

Landen keinen Jubel aus. Wir waren nie Anhänger des Wettrüstens und werden es nie sein. Aber da es gilt, den Frieden zu sichern, tun wir konsequent, was getan werden muß, zumal diese Vereinbarung im Lichte der Gesamterklärung Juri Andropows für die Abwendung der Gefahr eines nuklearen Krieges von großer Tragweite ist.

In der Tat, fast 40 Jahre, länger als jemals in der modernen Geschichte, lebt Europa in Frieden. Wie Juri Andropow mit Recht unterstrich, wurde das möglich dank der konsequenten Friedenspolitik der Länder der sozialistischen Gemeinschaft, dank der Anstrengungen der friedliebenden Kräfte des Kontinents, aber auch der realistischen Positionen nüchtern denkender Politiker im Westen. Wir möchten die Hoffnung aussprechen, daß auch die führenden Kreise der USA, deren Territorium in zwei Weltkriegen vom Feuer der Vernichtung verschont blieb, doch noch zu einer realistischen Einschätzung gelangen, wonach es nicht nur den Interessen der Völker Europas, sondern auch denen ihres eigenen Volkes entspricht, von einer abenteuerlichen Politik Abstand zu nehmen.

Europa von  
Kernwaffen  
frei machen

Der Weg dazu ist in der Erklärung Juri Andropows erneut klar und deutlich dargelegt. Dies um so mehr, als sie auch die Feststellung enthält, daß sich die Gegenmaßnahmen der sowjetischen Seite strikt innerhalb des Rahmens bewegen werden, der durch das Vorgehen der NATO-Länder diktiert wird. Die UdSSR trifft sie unter dem Gesichtspunkt, lediglich das zu tun, was absolut notwendig ist, damit das militärische Gleichgewicht nicht zerstört wird.

Bei Prüfung der gesamten Erklärung Juri Andropows können wir nur zu der Schlußfolgerung gelangen, daß die Sowjetunion getreu ihrer Leninischen Außenpolitik auch weiterhin bestrebt sein wird, die Welt aus der verhängnisvollen Sackgasse herauszuführen, in die sie durch die Schuld Washingtons geraten ist. Mit aller Bestimmtheit und Festigkeit erklärt sie, daß sie nach wie vor dem prinzipiellen Kurs auf die Einstellung des Wettrüstens, vor allem des nuklearen, auf die Verminderung und letztendlich vollständige Beseitigung der Gefahr eines Nuklearkrieges treu bleibt.

Die UdSSR tritt nach wie vor für die radikalste Lösung der Frage der nuklearen Rüstungen in Europa ein. Sie wiederholt ihren Vorschlag, Europa überhaupt freizumachen von Kernwaffen - sowohl mittlerer Reichweite als auch von taktischen. In Erfüllung des Willens des sowjetischen Volkes wird sie auch in Zukunft alles tun, um die Kriegsgefahr abzuwenden und den Frieden für die gegenwärtige und die kommenden Generationen zu erhalten.

Die Erklärung Juri Andropows findet die volle Zustimmung des Zentralkomitees unserer Partei. Sie findet, davon kann man schon heute ausgehen, die volle Unterstützung der DDR und ihrer Bürger.

USA betreiben  
beispiellose  
Vorrüstung

Seit dem Sieg des Roten Oktober sind es, wie die historischen Tatsachen überzeugend beweisen, immer wieder die Feinde des Sozialismus gewesen, die versucht haben, den Aufbau einer neuen Welt der befreiten Arbeit, der Gerechtigkeit, der Freiheit und der Menschenwürde mit Waffengewalt zu ersticken. Diejenigen, die sich tagein, tagaus bemühen, die Nichtbereitschaft der Reagan-Administration zu konkreten Abrüstungsvereinbarungen zu vernebeln und unentwegt vom „Nachrüsten“ reden, wollen vergessen machen, daß es in Wahrheit die USA sind, die schon jahrelang auf allen entscheidenden Gebieten eine Vorrüstung beispiellosen Ausmaßes betreiben.

Die USA waren das erste Land, das Kernwaffen entwickelte, und sie sind